



# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

## KONZEPTION (Version 1.1)

Liebe Eltern, Vereinsmitglieder, Gemeindemitglieder, Interessierte und Freunde  
des Waldkindergarten Freiamt e.V.,

diese Konzeption verstehen wir als Arbeitsgrundlage für unsere pädagogische Arbeit im Waldkindergarten Freiamt e.V.

In dieser Konzeption sind unsere Leitlinien sowie unsere Arbeitsweise festgehalten, sie versteht sich als Grundlage für das pädagogische Handeln sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Als wichtiges Element der Qualitätssicherung ist diese Konzeption als wachsend und lebendig zu verstehen. Das pädagogische Team, die Eltern sowie die Kinder und der Vorstand des Waldkindergarten Freiamt e.V. sind ständig im Austausch und entwickeln diese Konzeption stets weiter.

*Cara Graefe, Leitung, 2020*



## Erziehungsauftrag

Kindergärten „sollen die Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen und zur Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Kindererziehung beitragen.“

(§ 22 Grundsätze der Förderung, Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes v. 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163))



# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

## Inhaltsverzeichnis

1. <u>Tagesablauf</u>	
1.1 <u>Morgenkreis</u> .....	5
1.2 <u>Vesper</u> .....	6
1.3 <u>Freispielzeit</u> .....	6
1.4 <u>Abschlusskreis</u> .....	7
2. <u>Aufgaben und Ziele unseres Waldkindergartens</u>	
2.1 <u>Sensomotorische Entwicklung</u> .....	9
2.2 <u>Forschen und Entdecken</u> .....	9
2.3 <u>Spiel und Fantasie</u> .....	10
2.4 <u>Emotionale und soziale Entwicklung</u> .....	10
2.5 <u>Abenteuer und Risiko</u> .....	11
2.6 <u>Erziehung zur Selbstständigkeit</u> .....	11
2.7 <u>Partizipation</u> .....	12
2.8 <u>Wir – Gefühl</u> .....	12
2.9 <u>Naturverbundenheit</u> .....	12
2.10 <u>Lebensfreude und Humor</u> .....	13
3. <u>Aufgaben des pädagogischen Teams</u>	
3.1 <u>Rolle des pädagogischen Teams</u> .....	14
3.2 <u>BezugserzieherIn</u> .....	14
3.3 <u>Beobachtung und Dokumentation</u> .....	14
3.4 <u>Portfolio</u> .....	15



# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

4. <u>Besonderheiten</u>	
4.1 <u>Zwei Gruppen – ein Dach</u> .....	16
4.2 <u>Tiergestützte Pädagogik</u> .....	17
4.3 <u>Waldläufertage / Ausflüge</u> .....	18
4.4 <u>Spielzeugtag</u> .....	18
4.5 <u>Feste</u> .....	18
4.6 <u>Eingewöhnung</u> .....	19
5. <u>Die Wölfe</u>	
5.1 <u>Wolfstreffen</u> .....	20
5.2 <u>Schulkooperation</u> .....	20
5.3 <u>Besondere Ausflüge</u> .....	20
6. <u>Elternzusammenarbeit</u>	
6.1 <u>Erziehungspartnerschaft</u> .....	21
6.2 <u>Elterngespräch</u> .....	21
6.3 <u>Elternarbeit</u> .....	22
6.4 <u>Elternabend</u> .....	22
7. <u>Was uns wichtig ist</u>	
7.1 <u>Sicherheit und Risiko</u> .....	23
7.2 <u>Sturmwarnung</u> .....	24
7.3 <u>Beschwerdemanagement</u> .....	24
7.4 <u>Qualitätsmanagement</u> .....	25
8. <u>Einwilligungserklärung</u>	



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

### Waldkindergarten Freiamt e.V. – eine kurze Biographie

Der Träger des Waldkindergartens Freiamt ist ein gemeinnütziger Verein, der aus einer Elterninitiative entstand und im November 2006 gegründet wurde. Im Mai 2006 traf sich erstmals eine Gruppe interessierter und motivierter Eltern, um die Eröffnung eines Waldkindergartens in Freiamt voranzubringen. Es bedurfte der Überwindung einiger bürokratischer Hürden, bis im November 2006 der geplante Waldkindergarten einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt wurde. Neben den vielen Anträgen und der Suche nach einem geeigneten Platz wurde durch die Unterstützung des Freiamter Vereins für Jugend und Kultur ein Zirkuswagen gekauft und von einigen Vereinsmitgliedern in Eigenarbeit renoviert.

Seit dem 05.09.2007 ist unser Waldkindergarten eine standfeste pädagogische Einrichtung in Freiamt und erfreut sich großer Beliebtheit und stetigem Zuwachs. Aufgrund der immer zunehmenden Anfragen für einen Kindergartenplatz hat sich der Waldkindergarten Freiamt e.V. Anfang 2019 entschieden, von einer Gruppe auf zwei Gruppen zu erweitern. Auch dies war verbunden mit vielen bürokratischen Hürden und mit großem Engagement des Vorstands sowie des gesamten Vereins. Die zweite Gruppe eröffnete im April 2020, und der Waldkindergarten wuchs im Sommer 2020 auf insgesamt 30 Waldkinder an.





# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

## 1. Tagesablauf

Der Wald, an dem wir jeden Morgen zusammenkommen, strahlt durch sein stetig wandelndes Gesicht eine tiefe Beständigkeit aus. So kommen wir jeden Morgen an unserem Platz am Waldrand an, und doch ist kein Tag wie der andere. Entweder erkunden wir unseren schönen Platz, oder wir begeben uns auf Abenteuersuche an unseren unterschiedlichen Waldplätzen. Gerade durch unsere natürliche, stets wandelnde, vielfältige Umgebung brauchen Kinder auch gleichbleibende Orientierungspunkte, die ihnen Sicherheit geben. Ein rhythmischer Tagesablauf, durchzogen mit rituellen Elementen, ist gerade in Waldkindergärten besonders wichtig:

Bringzeit

Morgenkreis (1.1)

Erstes Vesper (1.2)

Freispiel (1.3)

Zweites Vesper

Abschlusskreis (1.4)

Abholzeit

### 1.1 Morgenkreis

Unser Waldtag beginnt mit einem gemeinsamen Morgenkreis. Dieser wird als gemeinstiftendes Element begriffen. Wir begrüßen uns und kommen gemeinsam in der Gruppe an. Wir nehmen uns als Gruppe wahr und vermitteln ein „Wir-Gefühl“, ein Zugehörigkeitsgefühl. Auch der Selbstwahrnehmung jedes Einzelnen in der Gruppe wird Raum gegeben und mit verschiedenen Methoden gestärkt. Der Morgenkreis setzt den Rahmen für die thematische Arbeit in der Großgruppe. Dabei spielen die Partizipation aller und gemeinsame Überlegungen eine große Rolle.

Im Morgenkreis finden unterschiedliche Aktionen statt. Es werden Lieder gesungen, Kreisspiele gespielt, Bewegungslieder gesungen und Mitmach-Geschichten erzählt, Erzählrunden veranstaltet und bildnerisch gestaltet. Es werden Gruppenregeln besprochen und Absprachen getroffen.



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

Auch die jahreszeitliche Wahrnehmung und die Wahrnehmung im Raum finden hier ihren Platz. Wir erfahren und spüren uns und den Raum mit all unseren Sinnen, sind mal wild, mal ruhig und erleben uns als Mitglied der Gemeinschaft.

Die Zeit im Morgenkreis wird auch genutzt, um Tagesaktionen zu besprechen und Ideen für unseren Waldtag zu sammeln.

### 1.2 Vesper

Das gemeinsame Vesper spielt eine große Rolle in unserem Tagesablauf. Nach dem Morgenkreis finden wir uns, je nach Wetterbedingungen, an verschiedenen Plätzen zum gemeinsamen Essen ein. Mit einem Tischspruch oder Lied wird die Vesperzeit eingeläutet. Das mitgebrachte Vesper ist gesund und ausgewogen und frei von Abfällen wie Plastik oder anderer Verpackung. Das gemeinsame Vesper nutzen wir, um miteinander ins Gespräch und in einer ruhigen Atmosphäre zusammen zu kommen.

Ist die Mehrheit der Kinder satt und zufrieden, wird das gemeinsame Vesper beendet.

Nach unserer Freispielzeit (siehe 1.3.) findet ein zweites Vesper statt. Auch dabei legen wir Wert auf ein gemeinsames Zusammensein als gemeinstiftendes Element.

### 1.3 Freispiel

Lernen und Spielen sind für Kinder ein und dasselbe. Im Spiel verwirklichen sich sowohl die allgemeinen menschlichen Lerngrundsätze wie auch die spezifischen Bedingungen des kindlichen Lernens auf ideale Weise.

Spielen ist die dem Kind eigene Art, sich mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen, sie zu erforschen, zu begreifen, zu „erobern“. Bei dieser scheinbar so mühelosen, dem inneren Antrieb folgenden, oft in der Sache versunkenen Beschäftigung durchläuft das Kind die wichtigsten Lern- und Entwicklungsprozesse der frühen Lebensjahre.

Die Freispielzeit bildet eine zentrale Rolle in unserem Tagesablauf, und das Kind und seine individuellen Bedürfnisse werden hierbei in den Vordergrund gestellt. Die Selbstbildung entfaltet gerade hier ihr Potential, denn das Kind kann selbst bestimmt seine Spielinhalte und Lernthemen wählen.



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

Konkret heißt das, dass jedes Kind frei entscheidet, auf was es Lust hat, mit wem es gerne spielen möchte und welchen Platz es für das Spiel aussucht. Das Kind wählt selbst aus den vorhandenen Spielmaterialien aus, was es für das Spiel braucht und wie das Spiel aussehen soll. (vgl. Ingrid Miklitz „Der Waldkindergarten“, Beltz Verlag, 3. Auflage, 2005)

Die Freispielzeit bietet ideale Möglichkeiten des sozialen Lernens in der Gruppe und fördert den sprachlichen Austausch untereinander. Das selbst organisierte Spiel dient dem eigenverantwortlichen Handeln und öffnet den Raum für das Spüren der eigenen Bedürfnisse und Impulse. Der Wald bietet die optimale Voraussetzung für die Entfaltung von Kreativität, Fantasie und Neugierde. Die Fülle der Natur und der undefinierten Naturmaterialien werden ins Spiel integriert und der Tannenzapfen mal zur leckeren Suppe verarbeitet, mal zum Telefon umfunktioniert, um von Baum zu Baum zu telefonieren.

Nach Absprache stehen den Kindern im Bauwagen Malsachen, Werkzeuge, Bücher, Spiele und andere Materialien zur Verfügung.

In dieser Zeit finden pädagogische Angebote wie Theater spielen, Schnitzen, Atelier oder andere gestalterische Angebote statt. Auch jahreszeitliches Kochen oder Upcycling-Projekte, Geschichten lesen und reflektieren, philosophieren über essentielle Themen des Lebens oder eine neue Waldhütte bauen finden in dieser Zeit ihren Platz. Die pädagogischen Angebote werden vom pädagogischen Team angeleitet und aus den Fragen der Kinder, Gesprächen oder Beobachtungen heraus entwickelt.

Die Freispielzeit beenden wir mit einer gemeinsamen Aufräumzeit.

### 1.4 Abschlusskreis

Um unseren Waldtag gemeinsam abzuschließen, finden wir im Abschlusskreis zusammen. Wir lesen eine Abschlussgeschichte, die zum jahreszeitlichen Geschehen passt oder ein Thema behandelt, welches in der Gruppe gerade bearbeitet wird. Dabei wird Literatur gewählt, die fachliche Themen sowie soziale Bereiche behandeln und zum Nachdenken anregen können.

Lässt es die Zeit zu, nutzen wir diese für Reflexionsrunden über den jeweiligen Tag, Kreisspiele oder Theater in Form von Schattentheatern, Mitmach- Geschichten und selbst ausgedachten Kasperl-Theatern.



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

Unser Tagesablauf ist durchzogen von Ritualen, die uns Halt, Orientierung und Geborgenheit geben und die als gemeinschaftsstiftendes Element wirken. Auch soziale Rituale wie das Herumreichen des Redestabs, etwas teilen oder sich beim Streitgespräch gegenseitig zuhören und gemeinsam eine Lösung erarbeiten helfen Kindern, Achtsamkeit zu üben und individuelle Anerkennung zu erfahren.





# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

## 2. Aufgaben und Ziele unseres Waldkindergarten

*Was man einem Kind beibringt, kann es nicht mehr selbst entdecken.  
Aber nur das, was es selbst entdeckt, verbessert seine Fähigkeiten,  
Probleme zu verstehen und zu lösen.*

*(Jean Piaget)*

### 2.1 Sensomotorische Entwicklung

Die sensomotorische Entwicklung beschreibt die Entwicklung der sinnlichen Wahrnehmung und die Abstimmung und Koordination der Bewegungen. Diese ganzheitlich betrachtende Entwicklung stellt eine entscheidende Grundlage für die gesamte, kognitive sowie emotionale Entwicklung des Kindes dar.

Kinder setzen sich durch ihre natürliche Neugierde vielfältigen Erfahrungen aus, durch die sie ihre sensomotorischen Fertigkeiten weiterentwickeln. Sie probieren, experimentieren, scheitern, wiederholen, variieren und üben. Sie springen, klettern, graben, krabbeln, rutschen und balancieren. Gerade der Raum „Wald“ mit seiner unterschiedlichen Beschaffenheit, mit seinem Reichtum an Naturmaterialien und den unterschiedlichen Wetterbedingungen bietet einen idealen Platz, um dem natürlichen Bewegungsdrang und der großen Experimentierfreude der Kinder gerecht zu werden.

Diese Entwicklung zu beobachten und zu fördern ist eine wichtige Aufgabe des pädagogischen Teams.

Wir unterstützen die sensomotorischen Bildungsprozesse der Kinder, indem wir ihnen eine Umgebung zugänglich machen, in der sie ihre Fertigkeiten mit allen Sinnen entwickeln und verfeinern und zugleich die Geheimnisse ihrer Umwelt ergründen können.

### 2.2 Forschen und Entdecken

Der Wald mit seinen jahreszeitlich variierenden Schätzen der Natur ruft in den Kindern Staunen und Begeisterung hervor. Die sich stets wandelnde natürliche Umgebung lässt Kinder fragend die Welt entdecken und erforschen.



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

Um die Welt verstehen und begreifen zu können, müssen Kinder sie mit allen Sinnen erkunden. Gerade „Wald- und Wiesenexperimente“, bei denen sich das Interesse am Phänomen mit der Neugierde und dem Weltinteresse der Kinder verbindet, fördern das nachhaltige Lernen aus der intrinsischen Motivation heraus.

Wir bestärken die Kinder in ihrer Neugierde und ihrem Erkundungsdrang und begleiten sie auf ihren Abenteuer- und Forschungsreisen. Wir nehmen ihre Interessen als Bildungsanlässe wahr und bieten ihnen durch Projekte und gezielte Angebote Möglichkeiten der Vertiefung.

### 2.3 Spiel und Fantasie

Wald und Wiesen sind offene Umgebungen mit unbegrenzten, unterschiedlichsten Materialien, die keinen Spielzweck vorgeben. Mit der Kraft der Fantasie wird das Spielen zum Erleben der Welt mit dem ganzen Wesen. Da wird der Stock zum Feuerwehrschauch, der Tannenzapfen zum leckeren Eis und die unterschiedlich gefärbte Erde zu Zauberpulver, um sich unsichtbar zu zaubern. Kinder werden angeregt, fantasievoll die Welt zu begreifen und durch ihr Tun eine tiefe Befriedigung und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu erfahren. Sie erproben Zusammenhänge, schlüpfen in Rollen, sind erfinderisch, leben Konflikte aus, verwandeln die Wirklichkeit und finden überraschende Lösungen.

Dabei wollen wir ihnen so viel Freiraum wie möglich schaffen und sie darin anregen und bestärken, in einer von uns Erwachsenen wenig vorstrukturierten Umwelt frei und fantasievoll zu spielen und zu lernen.

### 2.4 Emotionale und soziale Entwicklung

Kinder, die in den Kindergarten kommen, haben häufig wenig Erfahrung im sozialen Umgang mit Gleichaltrigen. Sie sind oft noch auf Erwachsene bezogen oder in sich gekehrt. Im Kindergarten beginnen sie, Kontakte zu anderen Kindern aufzunehmen und selbstständig zu gestalten. Gerade deshalb ist das emotionale und soziale Lernen im Kindergarten ein wichtiges Bildungsziel.

In der Gruppe entwickeln Kinder die sprachlichen und emotionalen Fähigkeiten, ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und mitzuteilen. Und sie lernen die Bedürfnisse der anderen zu erkennen und deren Rechte zu respektieren und zu achten. Sie lernen, soziale Konflikte auszuhalten und diese selbstständig untereinander zu lösen.



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

Dabei unterstützen wir sie, indem wir einfache Regeln des Miteinanders formulieren und vorleben. Wir schaffen eine liebevolle und sichere Atmosphäre in einem klaren und konsequenten Rahmen und ermutigen die Kinder, ihre Anliegen und Bedürfnisse selbstbewusst zu äußern und zeigen Wege des selbstständigen, lösungsorientierten Handelns auf. Wir leben einen achtsamen Umgang miteinander und mit der Umwelt vor und unterstützen die Kinder in Situationen, in denen sie Hilfe und Anleitung benötigen.

### 2.5 Abenteuer und Risiko

Kinder, die gewohnt sind, in einem für sie überschaubaren Rahmen für sich und ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen, haben in der Regel ein gutes Gespür für Gefahren und Risiken. (*Praxis Kita, Materialpaket „Warum Wald?“, Heft 51/2018*)

Der Wald in seiner Beschaffenheit, seinem unerschöpflichen Reichtum an natürlichen Abenteuerplätzen bietet Kindern eine Fülle an Möglichkeiten, ihre körperlichen Grenzen zu erfahren und einzuschätzen und mit ihrer Fantasie Abenteuer zu erleben. Umgestürzte Bäume laden zum Balancieren ein, der Hang wird zur Rutschbahn und der abgesägte Baumstumpf wird erklommen und mit Schwung wieder heruntergesprungen. Nur durch das eigene Erfahren lernen Kinder die Fähigkeit mit Risiken umzugehen und sie einzuschätzen.

Damit sie dieses Gespür für Risiken entwickeln können, trauen wir den Kindern viel zu und ermutigen sie, sich auszuprobieren und sie in ihrer Neugierde zu unterstützen. Dieses Zutrauen öffnet den Raum für unvergessliche Erinnerungen und stärkt Kinder in ihrem Selbstbewusstsein.

### 2.6 Erziehung zur Selbstständigkeit

Kinder erfüllen es mit ungeheurem Stolz, wenn sie etwas ganz alleine und ohne Hilfe geschafft haben. Sei es das Jacke anziehen und zumachen oder ohne Hand über den Baumstamm balancieren. Wir stehen dabei unterstützend und geduldig zur Seite und wertschätzen die Fortschritte, die Kindern in ihrer Entwicklung zu selbstständigen Wesen schon erreicht haben.

Dazu gehört auch, dass die Kinder lernen, bei noch zu schwierigen Aufgaben andere Kinder oder Erwachsene um Hilfe zu bitten, denn auch so können sie ihre Eigenständigkeit vergrößern und lernen zudem, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu unterstützen.



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

### 2.7 Partizipation

Mit zunehmendem Alter können Kinder in immer mehr Entscheidungen des alltäglichen Lebens einbezogen werden. Fließen ihre eigenen Bedürfnisse und Ideen in Entscheidungen mit ein, erfahren sie sich selbst als wichtigen Teil der Gruppe und erleben schon im Kleinen demokratische Entscheidungsprozesse. Sie lernen ihre eigenen Interessen zu äußern und die Verantwortung und Konsequenzen ihrer Entscheidung mitzutragen.

Wir schaffen angemessene und entwicklungsgemäße Freiräume für die Mit- und Selbstbestimmung der Kinder und bieten hierfür vielfältige Methoden der Mitwirkung an.

Zum Beispiel haben wir jeden Tag ein Drankommkind, welches an seinem Tag Aufgaben für die Gemeinschaft übernehmen darf (zählen, Tischspruch auswählen, Kinder zusammen klingeln). Des weiteren stimmen wir regelmäßig im Morgenkreis mit den Kindern gemeinsam die Waldplatzwahl ab und ermutigen die Kinder, ihre eigenen Ideen und Wünsche zu vertreten.

### 2.8 Wir – Gefühl

Kinder wie Erwachsene können ihr Potential am besten entfalten, wenn sie sich in ihrem Umfeld geborgen und zugehörig fühlen. Ein „Wir-Gefühl“, das durch gegenseitige Unterstützung und Achtsamkeit getragen wird, motiviert alle, sich für die Interessen und Bedürfnisse anderer einzusetzen und sich in der Gruppe wohlfühlen.

Wir leben und pflegen die Gemeinschaft durch unsere wiederkehrenden Rituale, das gemeinsame Vespere und durch den respektvollen Umgang miteinander.

### 2.9 Naturverbundenheit

Wir selbst sind untrennbar mit der Natur verbunden. Sie gibt uns Kraft, schenkt uns Momente der Entspannung und Ruhe, gibt uns Raum zum wild und laut sein und beschenkt uns mit ihren kleinen und großen Schätzen. Daher ist es uns ein großes und wichtiges Anliegen, rücksichtsvoll und mitfühlend mit der Natur umzugehen und ressourcenschonend zu handeln.



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

Das intensive tägliche Erleben der Natur, die tiefen Erinnerungsbilder, die sich den Kindern im Wald einprägen, und das Wissen, das sich die Kinder über die Natur erschließen, wecken ihre Wertschätzung und Achtsamkeit. Sie schlagen tiefe Wurzeln und erfahren die Natur ihr Leben lang als schützenswerten Lebensraum.

### 2.10 Lebensfreude und Humor

Der Volksmund spricht: Lachen ist gesund! Freude und Humor sind für die körperliche und seelische Gesundheit von enormer Bedeutung. Freude verleiht uns neue Lebensenergie und Motivation und gibt uns ein wohltuendes Gefühl.

Wir empfinden es als großes Glück, gemeinsam mit den Kindern zu lachen, Quatsch zu machen, mal wild und verrückt zu sein, ihre Freude zu teilen und uns nicht immer zu ernst zu nehmen.

Darüber hinaus sehen wir einen humorvollen, dabei natürlich immer respektvollen Umgang mit unterschiedlichen Situationen als wichtiges Lernfeld an. Es befreit uns von unserer unmittelbaren Betroffenheit und ermöglicht uns, die Dinge gelassener zu sehen. Denn mit Humor können wir uns nicht nur über Erfreuliches, sondern sogar über unsere eigenen Missgeschicke und über unangenehme Erfahrungen lachen und sie so besser überwinden. Dies ist eine wichtige Erfahrung für Kinder, nach Misserfolgen schnell wieder auf die Beine zu kommen.





# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

## 3. Aufgaben des pädagogischen Teams

### 3.1 Rolle des pädagogischen Teams

In unserer Aufgabe als Erwachsene ist es uns wichtig, den Kindern Orientierung, Sicherheit und Halt durch liebevolle Zuwendung zu geben. Indem wir den Tag strukturieren sowie Regeln und Rituale absprechen und vorleben, wollen wir den Kindern Beständigkeit und Geborgenheit vermitteln. Wir messen dabei unserer Vorbildrolle große Bedeutung zu. Durch feinfühliges Eingehen auf die Lebensäußerungen, Fragen und Problemen der Kinder, möchten wir ihnen emotionale Verbundenheit und individuelle Anerkennung signalisieren.

Um die Identitätsentwicklung zu fördern, brauchen Kinder unterschiedliche Rollenvorbilder und verschiedene Bezugspersonen. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, eine geschlechtergemischte Teambesetzung zu haben.

### 3.2 BezugserzieherIn

Jedes Waldkind hat eine/n BezugserzieherIn. Der/Die BezugserzieherIn versteht sich als Kontaktperson für die jeweiligen Eltern und ist die erste Anlaufstelle für Wiesen- und Waldgespräche sowie die Vereinbarung der unterschiedlichen Gesprächsformen wie Entwicklungsgespräche. Dies hat vor allem organisatorische Gründe. In der Eingewöhnungszeit (siehe 4.5) ist der/die BezugserzieherIn erste/r AnsprechpartnerIn für Eltern und Kind und begleitet das Kind von Anfang an.

Darüber hinaus versteht sich das gesamte pädagogische Team als Bezugs- und Vertrauensperson für alle Kinder und ist angehalten, Beobachtungen und andere Situationen an den/die BezugserzieherIn weiterzuleiten.

### 3.3 Beobachtung und Dokumentation

Im Kindergartenalltag beobachten wir die Kinder mit diversen Mitteln (z.B. Videoaufnahmen, Fotos, schriftlichen Beobachtungen). Ziel dieser wahrnehmenden Beobachtungsmethode ist es, die Zugangsweisen, Bildungsbereiche und Lernthemen der Kinder zu erfassen.



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

Sie machen die individuelle Ausgangslage des Kindes zum Ausgangspunkt unseres pädagogischen Handelns. Beobachtungen werden im Team täglich besprochen und reflektiert und zur Vorbereitung der Elterngespräche genutzt.

### 3.4 Portfolio

Das Portfolio ist ein individuell angelegter Ordner, in dem künstlerische Werke und Fotos der Kinder gesammelt werden. Es ist darüber hinaus ein Werkzeug, die Entwicklung der Kinder zu dokumentieren und die Kinder aktiv am Dokumentationsprozess zu beteiligen. Darin werden unter anderem Lerngeschichten und Kinderinterviews gesammelt und ihre Entwicklung durch Fotos sichtbar gemacht. Das Portfolio wird am Ende der Kindergartenzeit mit nach Hause genommen und erinnert an die Zeit im Waldkindergarten.

Zudem erhält jedes Waldkind zum Schuleintritt ein Fotoalbum, in dem die Kindergartenzeit fotografisch festgehalten ist und die Entwicklung des Kindes dokumentiert.



# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

## 4. Besonderheiten

### 4.1 Zwei Gruppen – Ein Dach

Im Kindergartenjahr 2019/2020 ist unser Waldkindergarten mit einer weiteren Gruppe gewachsen und kann nun 30 Waldkinder betreuen und begleiten.

Beide Gruppenstandorte werden durch eine Bauernwiese getrennt und liegen in Sichtweite zueinander.

Die Gruppe „Wurzelhopper“ befindet sich am älteren Standort des Waldkindergartens und wird von vielen Bäumen und Sträuchern umrahmt. Die „Wurzelhopper“ bestehen aus 15 Waldkindern und drei pädagogischen Fachkräften sowie dem tierischen Begleiter Frohwin.

Die Gruppe „Frischlinge“ befindet sich ganz in der Nähe, etwas höher gelegen. Dieser Platz bietet viel Sonne und wird sich in den nächsten Jahren zu einem grünen und blühenden Platz entwickeln. Die „Frischlinge“ bestehen aus 15 Waldkindern und drei pädagogischen Fachkräften sowie der tierischen Begleiterin Nunca.

Beide Gruppen arbeiten nach dieser Konzeption und verstehen diese als Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit. Die pädagogischen Teams beider Gruppen stehen in engen Kontakt zueinander und treffen sich einmal im Monat zu einem Großteam.



Platz der „Wurzelhopper“



Platz der „Frischlinge“



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

### 4.2 Tiergestützte Pädagogik

Die Gruppen haben jeweils ein weiteres Mitglied mit vier Beinen, einem Fell und einer ausgeprägten Schnauze. In der Gruppe „Frischlinge“ begleitet uns Nunca. Sie wurde 2013 in Spanien geboren und ist eine erfahrene Waldkindergarten-Hündin. Nunca begleitet, umwacht und bereichert die Gruppe mit ihren hündischen Eigenschaften und ihrer Anwesenheit.

In der Gruppe „Wurzelhospes“ begleitet uns Frohwin. Er wurde 2020 in Freiamt geboren und darf in seinem jungen Alter zu einem erfahrenen Waldkindergarten-Hund heranwachsen. Frohwin hat ein sehr fröhliches Gemüt und bereichert die Gruppe mit seiner zugewandten Art und seinem kindlichen Interesse. Gründe und Ziele bei Hunden bzw. Tieren im Kindergartenbereich finden man reichlich unter dem Thema: Tiergestützte Pädagogik in Kitas o.ä.

#### Regeln die mit Hund in der Gruppe gelten

Die Kinder entscheiden, wie nahe sie dem Hund sein möchten. Begegnungen oder Aktionen sind freiwillig und basieren auf gegenseitigem Einverständnis. Das gleiche gilt umgekehrt für unsere Hunde. Sie dürfen sich frei auf dem Gelände bewegen, sich also auch zurückziehen.

Sowohl die Kinder als auch der Hund haben das Recht auf Ungestörtheit. Kinder, die unsicher im Umgang mit Hunden sind, werden langsam an sie herangeführt. Der Hund ist vor evtl. aggressivem, unkontrolliertem oder distanzlosem Verhalten eines Kindes zu schützen. Vesperdosen werden nach dem Vesper selbstständig von den Kindern außer Reichweite (also in die Rucksäcke) gepackt. Natürlich wird der Umgang mit Nunca und Frohwin im Kindergartenalltag von den pädagogischen Fachkräften betreut und begleitet.

#### Hygiene

Nunca und Frohwin bekommen regelmäßig eine Wurmkur und sind geimpft. Außerdem bekommen sie Mittel gegen Parasiten (Flöhe, Zecken). Hiermit ist ihrer Vorsorge genüge getan. Diese Maßnahmen werden dokumentiert und nachgehalten.

Die Kinder werden von den Fachkräften daran erinnert, vor dem Essen und nach evtl. Abschlecken durch den Hund ihre Hände gründlich zu waschen.

Sollte ein Kind mit Hundeallergien zu uns kommen, werden wir Absprachen mit den Eltern treffen, wie mit der Situation umzugehen ist. Da Allergien sich verschieden auswirken und unterschiedlich stark sind, kann man hier nur eine individuelle Lösung suchen.



# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

## Rechtliches

Nunca und Frohwin sind natürlich umfassend und speziell für den Kindergarten versichert. Versicherungsunterlagen können gerne beim Vorstand oder bei Nico und Sinje (Fachkräfte und HundebesitzerIn) eingesehen werden.

## 4.3 Waldläufertage / Ausflüge

Wir machen regelmäßig Waldläufertage, an denen wir unsere nahliegenden Waldplätze besuchen und dort unseren Tag verbringen. Zudem gibt es Ausflugstage, an denen wir weiter entfernte Ziele besuchen, wie zum Beispiel die Schillingermühle oder die Hochburg. Die Kinder lernen dadurch ihre Lebensumgebung kennen und erfahren darüber hinaus verschiedene kulturelle Aspekte ihrer Heimat.

## 4.4 Spielzeugtag

Zweimal im Monat findet der Spielzeugtag statt. Diese Tage werden im Kalender, den die Eltern zum Monatsbeginn per Mail erhalten, eingetragen.

Am Spielzeugtag dürfen alle Waldkinder ein Spielzeug von zu Hause mit in den Kindergarten bringen. An den anderen Kindertagen bitten wir darum, alle Spielsachen von zuhause auch zuhause zu lassen.

Einer der Gründe für die Einführung des Spielzeugtages ist, dass wir das gemeinsame, kreative Spiel unter den Kindern in der Freispielzeit schätzen und dafür viele Gegenstände und Materialien zur Verfügung stellen, die keine zweckgebundene Bestimmung haben. (Seile, Holzklötze, Metall Dosen und vieles mehr)

## 4.5 Feste

Seit jeher werden besondere Tage im Jahresablauf mit besonderen Festen hervorgehoben. Sie strukturieren und rhythmisieren das menschliche und gemeinschaftliche Leben und geben ihm Sinn und Farbe.

Diese besonderen Feierlichkeiten lassen lang gepflegte Tradition lebendig werden und uns als Gemeinschaft erfahren. Gerade Kinder orientieren sich an diesen immer wiederkehrenden Haltepunkten im Jahr und erfahren dadurch kulturelle Identität.

Im Jahreskreislauf gibt es verschiedene Feste, die Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern bieten:



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

Persönliche Anlässe wie Geburtstage oder Abschiedsfeier der Wölfe. Auch naturbezogene Feste finden ihren Platz wie Fasnacht, Sommerfest und Ernte-Dank.

Kirchliche Feste, die zu unserer kulturellen Identität gehören, wie Ostern, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten werden in unserem Waldkindergarten gefeiert.

### 4.6 Eingewöhnung

Die Eingewöhnung im Waldkindergarten ist eine bedeutende und sensible Phase. Die Bindung an vertraute Personen ist eine der wichtigsten Sicherheiten im Leben von Kindern. Sich geborgen und geschützt zu fühlen ist von großer Bedeutung für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung. Daher ist uns ein behutsamer Einstieg in die Kindergartenzeit ein besonderes Anliegen.

Zu unserem Eingewöhnungskonzept gehört das Hospitieren in unserem Waldkindergarten sowie das vorab geführte Vorgespräch (siehe 6.2). So haben das Kind und die Eltern das pädagogische Team, bzw. den/die BezugserzieherIn und unsere Einrichtung schon kennengelernt.

Für die Eingewöhnungsphase sollten sich die Eltern einen Zeitraum von mindestens einer Woche freihalten. Durch die Anwesenheit der Eltern gibt es für die Kinder immer einen „sicheren Hafen“ in dem sie sich sicher fühlen und sich rückversichern können.

Um die Kinder nicht mit den neuen Eindrücken und neuen Ritualen zu überfordern, steigern wir die Eingewöhnungszeit Tag für Tag. Dabei arbeiten wir nach der Prämisse: „Man soll gehen, wenn es am schönsten ist“. Die Kinder gehen in einem positiven Gefühl nach Hause und freuen sich auf den nächsten Tag im Waldkindergarten.

Um eine individuelle Begleitung der Eingewöhnungsphase zu gewährleisten, stehen Eltern und BezugserzieherIn in dieser Zeit in engem Kontakt und nähern sich behutsam den Bedürfnissen des Kindes an.



# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

## 5. Die Wölfe

### 5.1 Wolfstreffen

Für die Wölfe – das sind die Kinder in ihrem letzten Kindergartenjahr – findet in regelmäßigen Abständen ein Wolfstreffen statt. Uns ist es wichtig, den besonderen Bildungsbedürfnissen dieser Kinder gerecht zu werden und gezielte Angebote zu schaffen, um ihre Fähig- und Fertigkeiten zu stärken.

Dabei achten wir darauf, ihre eigenen Ideen und ihre Bedürfnisse einzubeziehen und ihre Alltagskompetenzen zu fordern und zu fördern.

### 5.2 Schulkooperation

Die Schulkooperation findet regelmäßig mit der Grundschule in Ottoschwanden statt. Der/die KooperationslehrerIn übernimmt dabei die schulische Vorbereitung. Das pädagogische Team befindet sich dabei im stetigen Austausch mit dem/der KooperationslehrerIn.

### 5.3 Besondere Ausflüge

Die Wölfe unternehmen in ihrem letzten Kindergartenjahr besondere Ausflüge, zum Beispiel besuchen wir handwerkliche Betriebe, die Kletterhalle oder eine Bisonfarm. Dabei werden die Wünsche der Kinder berücksichtigt. So erhalten sie spannende Einblicke in verschiedene Bereiche des beruflichen und öffentlichen Lebens. Ein Highlight und schöner Abschluss der Waldkindergartenzeit ist die Wolfsübernachtung im Kindergarten.



# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

## 6. Elternzusammenarbeit

### 6.1 Erziehungspartnerschaft

Für eine ganzheitliche Betrachtung des Kindes und seine individuelle Entwicklungsförderung ist die Transparenz zwischen der Erziehung zuhause und der im Kindergarten sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern eine wichtige Voraussetzung. Darum ist uns das Kennenlernen der häuslichen Umgebung und der Familie ein wichtiges Anliegen. Ebenso sehen wir es als unsere Aufgabe an, den Eltern unsere Beobachtungen mitzuteilen und Impulse für die Erziehung zuhause zu geben. Wie die Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Team stattfindet, erklärt sich beim nächsten Punkt genauer.

### 6.2 Elterngespräch

Um eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Team und Eltern zu gewährleisten, bieten wir verschiedene Formen des Gesprächs an.

Dazu zählen kurze Wald- und Wiesengespräche, die während der Bring- und Abholzeit stattfinden.

Ist der Bedarf nach einem längeren und diskreten Gespräch vorhanden, kann dieses mit der/dem BezugserzieherIn vereinbart werden.

Neben den kurzen Gesprächen im Kindergartenalltag finden über die Waldkindergartenjahre verschiedene Gespräche zwischen Eltern und BezugserzieherIn statt. Diese stellen wir hier vor:

Kurz vor der Eingewöhnung (siehe 4.5) knüpft der/die BezugserzieherIn den ersten Kontakt zur neuen Familie, um das „Vorgespräch“ zu führen. Dabei stellen wir unser Eingewöhnungskonzept vor und erfragen wichtige Informationen bezüglich des neuen Waldkindes, um bei der Eingewöhnung besser und individuell auf das Kind eingehen zu können.

Ist das Kind etwa 3 Monate bei uns im Waldkindergarten, findet das „Erstgespräch“ statt. Dieses beinhaltet die gemeinsame Reflektion der Eingewöhnungszeit und des weiteren Verlaufs seit Eintritt des Kindes in den Waldkindergarten.

Einmal im Jahr, rund um den Geburtstag des Kindes, findet das „Entwicklungsgespräch“ statt. Dabei wird das gesamte Jahr des Kindes betrachtet und gemeinsam mit den Eltern reflektiert. Es fließen die verschiedenen Bildungsbereiche ein, und man betrachtet gemeinsam die Entwicklung des Kindes.



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

Um die individuelle Entwicklung des Kindes erfassen zu können, nehmen wir uns das Werkzeug der Beobachtung zur Hand, welche regelmäßig mit verschiedenen Mitteln durchgeführt und im Team reflektiert wird. (siehe 3.3)

Befindet sich das Kind kurz vor Schuleintritt, besteht die Möglichkeit ein „Abschlussgespräch“ zu vereinbaren.

### 6.3 Elternarbeit

Damit keine wichtigen Informationen verloren gehen, schicken wir diese per E-Mail zu.

Dazu gehört auch der Monatsrückblick bzw. der Monatsvorblick, den die Eltern zum Ende des Monats zugeschickt bekommen. Darin wird über das Gruppengeschehen des vorhergehenden Monats berichtet und durch Fotos visualisiert. Zudem wird ein Kalender mit allen wichtigen Terminen und Informationen für den kommenden Monat beigelegt.

Wir veranstalten, neben den Festen, die wir gemeinsam feiern, kleinere Sit-Ins, an denen sich Eltern und pädagogisches Team neben der Bring- und Abholzeit unterhalten und gemeinsam Zeit verbringen können. Dies kann in Form eines Osterfeuers oder eines Ernte-Dank-Mittagsessens stattfinden.

Zu betonen ist, dass unser Waldkindergarten nicht ohne Mitarbeit der Eltern bestehen kann. Dazu gehört das Ableisten von Emil-Stunden und das Mitwirken an Aktionstagen. Auch auf die Mitgestaltung der Jahresfeste und anderer Zusammenkünfte, Putzdienste und anderer kleiner Aufgaben sind wir als gemeinnütziger Verein angewiesen. Die Elternmitarbeit ist zwar eine organisatorische Notwendigkeit in unserem Waldkindergarten, aber zugleich pädagogisch sehr wünschenswert. Sie beinhaltet große Chancen, indem sie die innere und äußere Beteiligung der Eltern an den Erlebnissen ihrer Kinder und deren Entwicklung und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

### 6.4 Elternabend

Pro Waldkindergartenjahr finden zwei Elternabendende statt. Direkt nach Beginn des neues Kindergartenjahres und während der Frühlingszeit. Der zweite Elternabend im Jahr ist für die Themen der Eltern reserviert, die bis zwei Wochen vor dem 2.Termin an das pädagogische Team geschickt werden müssen.



# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

## 7. Was uns wichtig ist

### 7.1 Sicherheit und Risiko

Der Waldkindergarten in seinem natürlichen Umfeld, birgt besondere Gefahrenquellen, die unbedingt zu beachten und zu minimieren sind.

Dazu zählen:

Rutschen, Stolpern, Fallen

Herabfallende Äste

Giftpflanzen und Pilze

Tiere und deren Ausscheidungen

Sturmholz, Gegenstände unter Spannung

Stehendes und liegendes Totholz

Waldarbeiten und aufgearbeitetes Holz (Holzpolter)

Verwendete Materialien, Werkzeug und Geräte

### Unser Umgang mit essbaren Pflanzen und Übertragungen von Krankheiten durch Tiere

Ohne Absprache mit Erwachsenen darf nichts aus dem Wald oder von der Wiese gegessen werden.

Bei uns gibt es diese Regel im Umgang mit essbaren Pflanzen: **Fragen – Pflücken – Waschen – Essen**

Diese Regel ist den Waldkindern bekannt und wird regelmäßig in der Gruppe besprochen.

In Endemie Gebieten ist die Freigabe von Nahrungsmitteln aus dem Wald sparsam, sehr bedacht und nur wenn dies pädagogisch unabdingbar ist, zu erteilen.

Der Umgang mit Tierkadavern sollte grundsätzlich vermieden werden. Tote Mäuse z.B. sind Zwischenwirte! Hier ist es pädagogisch sinnvoll einen vernünftigen Umgang mit Tierkadavern (nicht anfassen) vorzuleben und zu erklären.

Es gibt in jeder Gruppe eine Händewaschstation, an der sich die Waldkinder die Hände waschen.



# Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

Alle Beteiligten im Waldkindergarten sind angehalten, durch Fortbildungen, Rücksprachen mit Fachleuten (FörsterIn, WaldarbeiterIn) und erhöhter Aufmerksamkeit die Risiken und Gefahren zu minimieren und wenn nötig zu dokumentieren.

In unserer Hygieneverordnung ist alles zum Thema „Hygiene im Waldkindergarten“ festgehalten und kann jederzeit eingesehen werden. Diese wird regelmäßig aktualisiert und der aktuellen Situation angepasst.

Zudem sind alle pädagogischen MitarbeiterInnen verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen „Erste-Hilfe-Kurs am Kind“ zu absolvieren.

## 7.2 Sturmwarnung

Der Aufenthalt im und am Wald ist bei einer Sturmwarnung ab Windböen von 80 km/h nicht erlaubt. Ist ein Sturm angekündigt, findet, nach Absprache mit Vorstand, pädagogischen Team und FörsterIn, der Waldkindergartentag im Gemeindehaus Ottoschwanden statt. Die Eltern werden darüber rechtzeitig informiert.

## 7.3 Beschwerdemanagement

Wünsche und Anregungen, Kritik und Beschwerden der Eltern sind wichtige Informationen, um unsere Qualität als pädagogische Einrichtung ständig zu kontrollieren und weiterzuentwickeln.

Daher haben wir einen „Punkte-Plan der Kommunikation“ zwischen Eltern und pädagogischen Team entwickelt, der es Eltern ermöglicht, persönlich oder anonym, mündlich oder schriftlich ihre Ideen und Beschwerden zu äußern. Um die Möglichkeit der anonymen Kontaktaufnahme zu gewährleisten, hängt hinter dem Bauwagen ein Briefkasten, der regelmäßig geleert wird.

Zunächst sollte der/die BezugserzieherIn angesprochen, bzw. kontaktiert werden. Kommt es dabei zu keiner adäquaten Lösung oder Klärung, kann die Teamleitung hinzugezogen werden. Sollte es auch hierbei zu keiner Lösung kommen, lädt das pädagogische Team den Elternbeirat in seiner vermittelnden Rolle zwischen Eltern und Team an einen runden Tisch ein. Der Vorstand kann als letzte Instanz hinzugezogen werden, sollte Bedarf bestehen.



## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

Das Team gibt zu jedem Bearbeitungsschritt im Beschwerdeverfahren der/dem Beschwerdeführenden Auskunft über den Stand und der angesetzten Rückmeldefrist.

### 7.4 Qualitätsmanagement

Die Qualität einer Einrichtung kann nie ein endgültiges Ziel erreichen. Sie zeichnet sich stets durch die Weiterentwicklung und Erneuerung aus. Daher überprüfen wir regelmäßig die pädagogische Arbeit, die Arbeit des pädagogischen Teams, die Arbeitsorganisation, die Kommunikation mit den Eltern, die Konzeption und allen weiteren Bereichen unseres Waldkindergartens.

Zudem ist das pädagogische Team angehalten, regelmäßige Fort- und Weiterbildungen zu besuchen und sich bei Bedarf regelmäßig in Teamsupervisionen zu besprechen.





## Waldkindergarten Freiamt e.V.

---

### 8. Einwilligungserklärung

Ich habe die Konzeption des Waldkindergarten Freiamt e.V. gelesen und verstanden. Mir ist bewusst, dass diese Konzeption als Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigte/r und pädagogischen Team zu verstehen ist.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der pädagogischen und konzeptionellen Arbeit des pädagogischen Teams einverstanden.

Name des Waldkindes: \_\_\_\_\_

Geschwisterkind: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum/Ort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Erziehungsberechtigte/r)

\_\_\_\_\_  
Datum/Ort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Erziehungsberechtigte/r)

Diese Einwilligungserklärung ist verpflichtend und bei Eintritt in den Waldkindergarten Freiamt e.V. bei der Leitung abzugeben. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.